

Veranstaltungsort:

Akademie Franz Hitze Haus
Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster

Veranstaltungszeit:

18. November 2013
09:30 bis 16:30 Uhr

Anschließend Mitgliederversammlung der
Regionalgruppe der DVJJ Westfalen-Lippe:
Franz Hitze Haus

Tagungsbeitrag:

75,00 € incl. Mittagessen und Getränke während
der Tagung) DVJJ e.V. Mitglieder: 60,00 €

Anmeldung:

Die Anmeldung zu der Veranstaltung ist nur online
möglich (Fortbildungs-Nr. 2013-45-81-08):

[http://www.lwl.org/lja-
download/fobionline/detail.php?urlID=1004174](http://www.lwl.org/lja-download/fobionline/detail.php?urlID=1004174)

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Landesjugendamt Westfalen
Fortbildung / Frau Lücke
48133 Münster

Das Teilnahmeentgelt ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung innerhalb von 10 Tagen zu überweisen.

Anmeldeschluss:

25. Oktober 2013

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Klaus Boers, Universität Münster, Vorsitzender der DVJJ e.V. Regionalgruppe Westfalen-Lippe, 0251 83-22749

Moderation:

Dr. Stefan Eberitzsch

Bei inhaltlichen Fragen können Sie sich gerne an Dr. Stefan Eberitzsch, 0251-925 36-0 und Bernhard Gleitz, Stadt Münster, 0251 492 5618 wenden.

Ansprechpartnerin bei organisatorischen Fragen:

Ruth Schürbüscher, LWL-Landesjugendamt Westfalen, 0251 591-6585

Anfahrt:

Sie erreichen die Akademie Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahnen A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A1) über die Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße.

Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 4 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 14 (in Richtung Zoo) zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12 und 22 (alle in Richtung Gievenbeck) bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“.

**„Spätstarter
ohne Stütze?“**

**– Gefährdete Jugendliche und
Heranwachsende zwischen
den Hilfesystemen**

18. November 2013

**Akademie Franz Hitze Haus
Münster**

Eine gemeinsame Veranstaltung von

DVJJ

Deutscher Vereinigung für Jugendgerichte
und Jugendgerichtshilfen e.V.

Regionalgruppe Nordrhein
Regionalgruppe Westfalen-Lippe

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

LVR-Landesjugendamt

Auftrag Kindeswohl



LVR

Qualität für Menschen

STADT MÜNSTER

**Amt für Kinder,
Jugendliche
und Familien**

„Spätstarter ohne Stütze?“ – Gefährdete Jugendliche und Heranwachsende zwischen den Hilfesystemen

Die Münsteraner Längsschnittstudie zum delinquenten Verhalten junger Menschen im Lebenslauf identifiziert eine markante Gruppe von Heranwachsenden. Diese macht vor allem dadurch auf sich aufmerksam, dass die hier zusammengefassten jungen Menschen, als sogenannte „späte Starter“, in einem relativ hohen Lebensalter erstmals mit erheblichen Straftaten in Erscheinung treten. Dieses empirisch erhärtete Phänomen wirft grundsätzliche Fragen auf, da junge Menschen, die überdurchschnittliche delinquente Verhaltensweisen zeigen, üblicherweise schon in früheren Lebensphasen auffällig sind. Ausgehend von diesem kriminologischen Befund und dem Umstand, dass Leistungen für Jugendliche und Heranwachsende in den letzten Jahren zunehmend eingeschränkt wurden, wird bei der Tagung der Frage nachgegangen, welche staatlichen Hilfeleistungen für gefährdete Jugendliche und Heranwachsende zugänglich sind und inwieweit diese wirksame Hilfeleistungen darstellen, die an die Lebenswelten der jungen Menschen anschlussfähig sind. Gerade an der Schnittstelle zwischen Jugendhilfe, Grundsicherung und Arbeitsförderung werden in der Fachpraxis erhebliche Probleme ausgemacht. Dies unterstreicht auch die Sachverständigenkommission des 14. Kinder- und Jugendberichts, wenn sie ausführt: *„Faktisch erweist sich das Angebot an Leistungen und Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung junger Menschen in prekären materiellen Lagen als zu undifferenziert und wenig tragfähig [...] Demgegenüber wird die verschärfte Sanktionspraxis gegenüber jungen Menschen unter 25 Jahren ganz offensichtlich ohne Abstriche umgesetzt mit der Folge, dass die Gewichte zwischen Fordern und Fördern aus der Balance geraten. Hier deutet sich ein erheblicher Nachjustierungsbedarf sowohl im Wirkungskreis des SGB II als auch vor allem in der Abstimmung zwischen den Ansätzen und Angeboten im Wirkungskreis von SGB VIII, SGB II und SGB III an.“* (BT-Drs. 17/12200, S. 227) Insofern wird in der Veranstaltung diskutiert werden, inwieweit

Veränderungen im wohlfahrtsstaatlichen Arrangement möglicherweise auch einer Kriminalisierung von Jugendlichen und Heranwachsenden Vorschub leisten. Hierzu hat die DVJJ e. V. Regionalgruppe Westfalen-Lippe ein Programm mit profunden Fachleuten zusammengestellt. Diese werden die Thematik sowohl aus kriminologischer wie erziehungswissenschaftlicher Sicht, aber auch aus der Perspektive der betroffenen jungen Menschen sowie in den sozialpolitischen Dimensionen beleuchten. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Erfahrungen, Erkenntnissen und Anmerkungen in die Diskussionen einbezogen und ihre Fragen vor allem auch in die abschließende Podiumsdiskussion aufgenommen. Wir würden uns sehr freuen mit vielen Kolleginnen und Kollegen aus Sozialer Arbeit, Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten sowie mit Wissenschaftlern, Politikern und Fachleuten der Jugendhilfe, Arbeitsförderung und Grundsicherung dieses wichtige Thema erörtern zu können. Ziel der Veranstaltung soll es sein, möglichst weitergehende Thesen hinsichtlich der Unterstützung von gefährdeten jungen Menschen zu diskutieren und diese als appellative Aussagen zu dokumentieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!



Prof. Dr. Klaus Boers

Programm:

bis 09:30 Uhr
Anreise / Stehkaffee

10:00 – 12:00 Uhr
Prof. Dr. Klaus Boers
Universität Münster, DVJJ e.V. Westfalen-Lippe

Eröffnung der Tagung
„Späte Starter in den Daten der Münsteraner Längsschnittstudie“

Prof. Dr. Klaus Boers, Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Erster Vorsitzender der DVJJ e. V. Regionalgruppe Westfalen-Lippe

11.15 - 11.30 Uhr **Pause**

11.30 - 12.30 Uhr
„18 +“ Umsetzung des Hilfeanspruchs nach § 41 SGB VIII in der Jugendhilfe
Prof. Dr. Dirk Nüsken, Ev. Fachhochschule Bochum

12.30 - 13.30 Uhr **Mittagessen**

13.30 - 14.45 Uhr **4 Arbeitsgruppen** (einschl. Kaffeepause)

14.45 - 15.30 Uhr

„Die Sicht der Adressatinnen und Adressaten: Perspektiven jugendlicher Wohnungsloser in Übergangssituationen“
Dr. Frank Mücher, TU Dortmund, Institut für Sozialpädagogik

15.30h – 16.30h
Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Klaus Boers,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Hartmut Pfeiffer, Landeskriminalamt Niedersachsen
Bernhard Gleitz, Stadt Münster,
Jugendhilfe im Strafverfahren
NN

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Anschließend:
Sitzung der DVJJ e. V. Regionalgruppe Westfalen-Lippe